

Menschen in Arbeitslosigkeit stärken: Der Salzburger Weg

Der Schritt von der Clearingstelle in eine Beschäftigungsmaßnahme fällt oft schwer. Gesundheitliche Einschränkungen, persönliche Probleme und vieles mehr können eine große Hürde sein. Das Projekt Re - impuls unterstützt in dieser Situation. Durch persönliche Beratung und Betreuung wird eine individuelle Begleitung auf dem Weg zu Qualifizierung und Beschäftigung garantiert. Fähigkeiten werden gestärkt, Interessen identifiziert sowie an Selbstbild und Selbstwertgefühl gearbeitet. Re - impuls will nicht nur den Einstieg in den Arbeitsmarkt ermöglichen. Es geht darum, Stabilität im Leben herzustellen und Perspektiven für die Zukunft zu eröffnen. Dabei kommen Case Management und neue Formen von Angeboten, wie etwa Tagesstrukturierung, zum Einsatz.



Die Inklusionskette zur Stabilisierung und Aktivierung und zum Aufbau der Arbeitsfähigkeit zur Heranführung von Zielgruppen an Ausbildung und Arbeitsmarkt.



Impressum:

Medieninhaber: Land Salzburg
Herausgeber: Abteilung 3 - Soziales,
vertreten durch DSA Mag. Andreas Eichhorn, MBA
Anschrift: Postfach 527, 5010 Salzburg
Foto: fotolia | Grafik: HG-Crossmedia
Stand: Oktober 2017

Re - impuls

Aufbau der Arbeitsfähigkeit



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Salzburg finanziert.



pro mente sbg
neue Perspektiven, mehr Chancen



Mit Re - impuls werden Wege zurück in ein selbstbestimmtes Leben auf Grundlage eines selbst erwirtschafteten Einkommens erschlossen.

Gerade nach dem Verlust des Arbeitsplatzes entstehen mit fortschreitender (Langzeit)Arbeitslosigkeit oft zusätzliche Hürden, vor allem auch gesundheitlicher und psychischer Art, aber auch durch den Verlust von Struktur und sozialer Teilhabe.

Mit Re - impuls wird gegengesteuert und eine Aufwärtsrichtung initiiert: Beginnend mit vielfältigen Maßnahmen zur Aktivierung, um wieder in eine Regelmäßigkeit und Tagesstruktur zu finden, werden schrittweise Hindernisse überwunden und der Blick nach vorne für neue Perspektiven gerichtet.

Diese aktivierende Maßnahme ergänzt die finanziellen Sozialleistungen des Landes durch konkrete Unterstützung zum Aufbau persönlicher Ressourcen und zur (Wieder)Herstellung der Arbeitsfähigkeit.

Das Land lässt jene, deren Arbeitsfähigkeit eingeschränkt wird oder verloren geht, nicht allein, sondern will alles für deren (Wieder)Herstellung und Integration beitragen.

Dr. Wilfried Haslauer
Landeshauptmann

Zielgruppe:

BezieherInnen der Bedarfsorientierten Mindestsicherung mit geringer Arbeitsfähigkeit in Salzburg Stadt und Umgebung.

Ziel:

Stabilisierung und Einbindung in eine Inklusionskette, die zum sukzessiven Aufbau der Arbeitsfähigkeit zur Rückkehr in eine Beschäftigung führt.

Mit dieser „Basismaßnahme“ wird ein Sozialraum eröffnet, damit eine konstruktive Situation zur Selbstfindung und -stärkung und zur Eigenmotivation für ein selbstbestimmtes Leben entstehen kann. Es besteht die Möglichkeit, im geschützten Rahmen mit Multiproblemlagen „da-sein“ zu dürfen, Chancen wahrzunehmen und an individuellen Themen durch professionelle Hilfe zu arbeiten. Die „Aktivierung“ und „Tagesstrukturierung“ ist mit anderen, bestehenden Maßnahmen, zB Teilnahme an Rehabilitation, Psychotherapie, etc., oder mit Betreuungspflichten kombinierbar.

Kontakt:

Pro Mente Salzburg

Gemeinnützige Gesellschaft für psychische und soziale Rehabilitation mbH
Rainerstraße 27 - 3. Stock
5020 Salzburg
Mag. Sarah Woll
T 0699 - 1834 7376
E sarah.woll@promentesalzburg.at

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag, 09:00 - 14:00 Uhr
für 5 - 25 Wochenstunden pro Teilnehmer/in

Projekttablauf:

1. Aufnahmegespräch

2. Einzelcoaching

mit Vernetzungsoptionen
(Gesundheit, Schulden, etc)

3. Aktivierung

- **durch Tagesstrukturierung:**
zum Beispiel: Beschäftigung, Entspannung, Bewegung(therapie mit Physiotherapeuten), Kultur, etc.
- **durch Qualifizierung**
Bewerbung, EDV, Rhetorik, Mobbing, soziale Kompetenz, Gesundheit, Zielplanung, Krisenmanagement, Schlafhygiene, Sucht, Kognitives Training, Kommunikation, Ernährung, etc
- **durch Arbeitserprobung**
im Rahmen eines breitgefächerten Beschäftigungsangebotes in den Bereichen Textil, Holz, Produktion, Kantine, Cafe, Büro/Administration, Gärtnerei, Wäscherei, etc. in Partnerbetrieben

4. nach etwa 6 Monaten: neuerliche Abklärung der Arbeitsfähigkeit

als „Grundstein“ für weitere Unterstützung hinsichtlich Stabilisierung sowie beruflicher Integration

5. Einstieg in geeignete Folgemaßnahme

Prinzipien der Betreuung:

- Einsatz eines/r „Bezugstrainer/s/in“
- Möglichkeit mit geringem Stundenausmaß zu beginnen und dieses sukzessive zu steigern
- individuell, empathisch

Teilnahmedauer: etwa bis zu einem Jahr